

Latein – Trocken und langweilig?

Wir sagen Nein! Denn Latein ist nicht nur ein Fach zum Lernen und büffeln, sondern vor allem ein Fach mit viel Abwechslung und Lernspaß.



Unsere Lehrerinnen Frau Drechsel und Frau Bobe (von links)

Und das nicht nur innerhalb des Klassenzimmers.

Um euch und euren Eltern die Entscheidung etwas leichter zu machen, welche Fremdsprache denn in der Klasse 6 so für euch in Frage kommt, stellen wir unsere Sprache gerne vor und gewähren euch auf den folgenden Seiten einen Einblick in den Lateinunterricht.

→ Das ist unser Lateinzimmer, welches von Schülern selbst gestaltet wurde.

An der Wand sieht man sowohl einen Zeitstrahl mit den wichtigsten Ereignissen der damaligen Zeit als auch die römischen Götter.

Außerdem sind im Lateinzimmer viel Plakate, zum Beispiel über römisches Essen oder selbstgemalte Comics über eine Fabel, aufgehängt.



Das sind unsere Lehrbücher, mit denen wir von der 6. bis zur 10. Klasse arbeiten.

Jahrgangsstufe 6 – Salvete! (Seid begrüßt)

Im Gegensatz zu anderen Sprachen ist Latein eine tote Sprache, d.h. sie wird nicht mehr gesprochen und hat deshalb den Ruf verstaubt und langweilig zu sein. Doch aus Erfahrung können wir sagen, dass der Unterricht alles andere als langweilig ist. Denn sowohl die netten Lehrer als auch die Vielseitigkeit der Unterrichtsgestaltung sorgen für jede Menge Freude beim Lernen.

In der 6. Klasse beschäftigen wir uns mit den ersten 10 Lektionen des Lehrbuches „Pontes“ und dem dazugehörigen Arbeitsheft und lernen viel über das Leben im damaligen Rom. Unser erlerntes Wissen hilft uns in Geschichte, aber auch in vielen anderen Bereichen. Angefangen bei Biologie, wo die Pflanzen lateinische Namen haben bis hin zu späteren Berufen, wie Medizin oder Lehramt.

Weiterhin lernen wir die Grundlagen der Grammatik, zum Beispiel das Deklinieren von Substantiven und Konjugieren von Verben, und natürlich auch neue Vokabeln kennen. Dies hilft uns zum Beispiel in Deutsch, aber auch in anderen Sprachen. Denn Latein wird nicht umsonst als „Muttersprache“ bezeichnet, da in vielen Sprachen die Vokabeln und die Grammatik an die lateinische angelehnt sind.

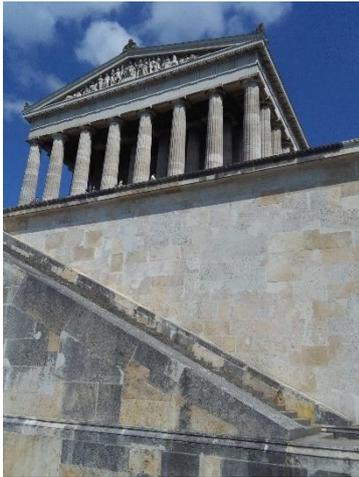
Zusammengefasst, Latein macht uns allen viel Spaß und wir können es nur weiterempfehlen. Denn neben dem Unterrichtsstoff machen wir abwechslungsreiche Aktionen, wie das Römerfest und „Quis milionarius fit?“ (Wer wird Millionär?).



Jahrgangsstufe 7

In der Klasse 7 beschäftigen wir uns ebenfalls mit dem Lehrbuch von „Pontes“ mit den Lektionen 11 bis 20 und gerade die Aufgaben im Arbeitsheft dazu sind sehr abwechslungsreich.

Als Themen stehen in diesem Jahr spannende Mythen, die Frühgeschichte Roms und die Römische Republik auf dem Lernplan. Besonders interessant fanden wir die Geschichte von Romulus und Remus und die von Troja. Und den Merksatz zum Entstehungsjahr Roms „7-5-3 Rom kroch aus dem Ei“ werden wir wohl auch nie vergessen.



In diesem Jahr stehen uns neben dem normalen Unterricht wieder einige spannende Aktionen bevor. Zum Beispiel machen wir einen Tagesausflug nach Regensburg, da dort ein Lager des römischen Heeres war. Wir besuchen dort die Walhalla (Bild) und ein Museum, wo wir viel über die römische Geschichte, das Leben eines Soldaten und die Entstehung des Limes lernen.

Außerdem besteht die Möglichkeit das „Certamen Latinum Regionale“, eine Lateinolympiade, zu machen und natürlich machen wir auch in diesem Jahr wieder ein Römerfest, wo wir uns mit römischer Mode, typischem Essen und vielem mehr beschäftigen.



Jahrgangsstufe 8

In diesem Jahr geht es im ersten Halbjahr um Griechenland und die Göttersagen, welche wir zum Teil auch selbst übersetzen. Zum Beispiel lernen wir die Sage von Odysseus und seinen Irrfahrten kennen und beschäftigen uns mit dem Stammbaum der Götter.

Danach dreht sich alles um den Wachstum des römischen Reiches, was uns nach Sizilien und Germanien führt, aber auch die Herrschaft des Kaisers Augustus spielt eine Rolle.

Wie in den vorherigen Klassen arbeiten wir mit dem Lehrbuch von „Pontes“. Und auch ein Römerfest steht wieder auf dem Plan.



Jahrgangsstufe 9

In der Klasse 9 übersetzen wir im ersten Lernbereich berühmte Fabeln wie „Lupus et agnus“ (Der Wolf und das Lamm), „De vulpe et uva“ (Der Fuchs und die Trauben) und noch viele mehr. Außerdem besprechen wir die Moral jeder Fabel und vergleichen, ob sie auf unsere heutige Zeit zutrifft.

Im zweiten Lernbereich lernen wir Caesars Leben näher kennen und übersetzen Auszüge seiner Bücher über den Gallischen Krieg.

Wie auch in den Jahren zuvor findet ein Römerfest statt, aber wir machen auch andere Aktionen, zum Beispiel malen wir unsere Lieblingsfabel.



Jahrgangsstufe 10

In der 10. Jahrgangsstufe werden wir uns mit dem berühmten römischen Dichter Gaius Valerius Catullus beschäftigen. Dieser schreibt viel über den Zwiespalt und seine Liebe zu Clodia, welche als Lesbia in seinen Gedichten verewigt ist. Catulls Werk umfasst 116 Gedichte, eines seiner bekanntesten ist carmen 85- Odi et Amo:

„Odi et amo. Quare id faciam, fortasse requiris. Nescio- sed fieri sentio et excrucior.“

„Ich hasse und liebe. Warum ich das mache, fragst du vielleicht? Ich weiß es nicht, aber ich fühle das es geschieht und leide Qualen.“

Im zweiten Halbjahr geht es um den Klassiker der Rhetorik schlechthin: Marcus Tullius Cicero. Seine angesehenste Rede ist die „De oratore - Über den Redner“, in der es um die Voraussetzungen für den Rednerberuf, das Wesen der Rhetorik, dem Aufbau einer Rede und Fragen des Stils. Wir lernen hier durch zahlreiche praktische Übungen vieles, was uns hilft, sicher aufzutreten und selbst ein guter Redner zu werden

Zuletzt planen die Schüler den Auftritt des Faches Latein beim „Tag der offenen Tür“, bei dem den Schülern in Kreativität keine Grenzen gesetzt sind. So können sie sich zum Beispiel mit dem Kleidungsstil der Römer, verschiedenen spannenden Spielen oder leckeren Speisen auseinandersetzen.



Jahrgangsstufe 11

Im Latein-Kurs der 11. Jahrgangsstufe wird es um Gedichte, andere poetische Schriften, römische Autoren und Dichter gehen. So auch um Ovid, der mit seinen Werken einen immensen Einfluss auf Dichtung, bildende Kunst und die Musik des Mittelalters und Barocks ausübte. Eine seiner mythologischen Werke sind die „Metamorphosen“ - (griechisch: Verwandlungsgeschichten).

Ein anderes Thema in der elften Klasse wird Titus Livius und sein Werk „Ab urbe condita“, auf Deutsch: „Von der Gründung der Stadt“ (gemeint ist Rom) sein. Dieses beschäftigt sich mit der Geschichte Roms und des Römischen Reiches seit ihrer Gründung.

Nun könnte man denken, dass Latein ziemlich trocken ist, aber so ist es nicht!

Viele der Schüler sagten das Latein ein sehr schönes, kreatives Fach ist, man erschließt mit anderen in Gruppenarbeiten verschiedene Themenbereiche und lernt so mit viel Spaß über die römische Antike, römische Götter und spannenden Mythen und Sagen. Es ist wie ein verbesserter Geschichtsunterricht, der nicht langweilig wird, erzählten uns die Schüler.



Jahrgangsstufe 12

Als wir unseren abschließenden Latein-Kurs gefragt haben, was ihnen am meisten an Latein gefallen hat, wussten sie erst nicht so recht, wo sie anfangen sollten.

Viele sagten uns, dass Latein zu ihren Lieblingsfächern gehört, nicht nur wegen den netten Lehrern wie Frau Bobe, sondern auch wegen den Geschlechterkämpfen, Wochenrätseln und Kahoots, die Latein immer wieder zu ihrem Highlight der Woche machten.

Es ist ein sehr freier und kreativer Unterricht, wo man auch mal Kaffee trinken und Kuchen essen kann, während man über Vergil „Die Irrfahrt und Abenteuer des Aeneas“ und Seneca „Praktische Philosophie“ informiert wird.

